

denne(s)t → [denn]noch.

### Tennet

N. **1** Tenne, Scheuneneinfahrt, Dreschplatz, °OB, NB vereinz.: °Tennat Herrsching STA; „auf dem Tennet haben ... zwei Dreschflügel von selber zu dreschen angefangen“ QUERI Rochus Mang 21.

**2** Heuboden: *der is ... vom Tennat runtergflögn* ders. Pfanzelter 43. E.F.

### -tennig

Adj., nur im Komp.: [zwei]t. mit Obergeschoß: „der zwei- bis dreitennige Stadl mit seinem Steildach“ HÄRING Gäuboden 5. E.F.

### Tenór, Ténor

M. **1** hohe Männersingstimme: °Tenor singen „im Kirchengesang“ Rettenbach WS; Tenor <sup>4</sup>ZEHETNER Bair. Dt. 346.– Phras.: °in dem Tenor hör ich dir nicht mehr lang zu „zu einem, der recht schimpft“ Reit i. W. TS.

**2** Tenorsänger, °OB vereinz.: °Tenor Fürstentfeldbruck; *Es ist halt ein Kreuz ... wenn man nur einen einschichtigen Tenor hat* Altb. Heimatp. 8 (1956) Nr. 27, 7.– Phras.: °Tirolertenor „schlechter Tenorsänger“ Thanning WOR.

**3** die Gruppe Tenorsänger in einem Chor: °in Tenor kaannt ma nu oin brauchn Altenstadt NEW; *In äjerschn Tenor warns zo zweit* SCHEMM Die allerneistn Deas-Gsch. 73.

**4**: °da is a guata Tenor vohandn „da herrscht ein gutes Betriebsklima“ Inzell TS.

Etym.: Aus it. *tenore*. In Bed. 4 schriftspr. aus lat. *tenor* 'Zusammenhang'; KLUGE SEEBOLD 913.

SCHMELLER I, 609.–WBÖ IV, 1530.

Komp.: [Gänse-gurgel]t. kehlige, gepresst klingende Tenorstimme: °Gänsgurgltenor Nabburg.

[Häfelein]t. **1** schlechte, blecherne od. schwache Tenorstimme, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °du mit dem Häferltenor! Schrobenshn.– Spruch: °der hat einen Häferltenor „ist ein guter Trinker“ Kchseeon EBE.– **2** Sänger mit dieser Stimme, °OB, °NB, °OP vereinz.: °Häferltenor „hat eine rostige Stimme“ Mintraching R.– **3** Säufer: °Häferltenor „Trinker“ Laaber PAR.

[Helden]t. schöne, kräftige Tenorstimme, °NB, °OP vereinz.: °Heldntenor Dingolfing.– Auch ironisch: °Heldntenor „Amateursänger“ Eslarn VOH.

[Knödel]t. **1** wie → [Gänse-gurgel]t., °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °der hot an Knödltenor „singt gepreßt“ Edelshsn SOB.– Spruch: °der hat einen Knödeltenor „ist ein guter Esser“ Kchseeon EBE.– **2** Sänger mit dieser Stimme, °Gesamtgeb. vereinz.: °Knödltenor „singt, wie wenn er einen Knödel im Halse stecken hätte“ Ried ND.– **3**: °Knödltenor „Mensch, der viel frißt“ Laaber PAR.

WBÖ IV, 1530.

[Krawättlein]t. **1** wie → [Gänse-gurgel]t.: °Krawattltenor „Tonansatz im Hals, gequetscht“ Mchn; *Gä weida, des is do a Krawattltenor ...* „gepresste Stimme“ MM 15./16.11.1997, J5.– **2** wie → [Knödel]t. 2, °NB, °OP vereinz.: °Krawattltenor Mintraching R; *wenn einer ... nicht ... über das A hinauskommt, dann ist er ... ein ganz windiger Krawattltenor* Altb. Heimatp. 8 (1956) Nr. 27, 7.

WBÖ IV, 1530.

[Schmalz]t. schmalzig singender Tenor, °OB, °NB vereinz.: °Schmalztenor „singt tremolierend, zu gefühlvoll“ O'stimm IN. E.F.

dent, drüben, → [da]ent.

Tent → Tenne.

### tentieren

Vb. **1** unternehmen.– **1a** erwirtschaften: *dēntian* „unternehmen, wirtschaften“ nach KOLLMER II, 322; *ēitz kã mã nicks mèia' tentiã'n* Bay. Wald SCHMELLER I, 611.– **1b** † Maßnahmen ergreifen, versuchen: *oder sunst etwas zu tentiern* Ingolstadt 1614 C.M. v. ARETIN, Chronologisches Verzeichniss der bayer. Staats-Verträge, Passau 1838, 167.

**2** † untersuchen, prüfen: „Aus welcher Superstition ... dies geschehen ... habe er bisher noch nicht tentieren wollen“ Werdenfels 1607 RIEZLER Hexenproz. 185.

Etym.: Aus it. *tentare* od. frz. *tenter*; WBÖ IV, 1532.

SCHMELLER I, 611.–WBÖ IV, 1531f.

E.F.

Tentsch, Schmarren, Mehlspeise, → Täntsch.

Denz → Vater.

Denze, Gabeldeichsel, → Änze<sup>1</sup>.